Urlaub mit Auszeichnung

Der Allgäu Bergferienhof bei Diepoldshofen wurde dieses Frühjahr von landreise.de zu Baden-Württembergs beliebtestem Ferienhof prämiert. Das »Allgäuer Bauernblatt« war bei Familie Rösch zu Besuch und hat sich einen Eindruck verschafft.

Familie Rösch – Laura, Thomas, Angela, Jonas, Simon (v.l.) – führt neben ihrem Milchviehbetrieb mehrere Ferienwohnungen.
Fotos: Eva Bodemüller

Auf einer kleinen Anhöhe in der Nähe der Stadt Leutkirch befindet sich der »Allgäu Bergferienhof«. Angela und Thomas Rösch, die den Hof mittlerweile in neunter Generation führen, schufen hier 2013 für sich selbst und erholungssuchenden Feriengästen ein (neues) kleines Paradies – fernab von Hektik, Trubel und nah an der Natur. In absoluter Alleinlage auf 760 m erblickt man vom Haus- und Stallgebäude die mächtige Alpenkette und die kleinen, umliegenden Weiler. Ruhe und Entspannung sind hier garantiert.
»2013 habe ich von meinen Eltern den Milchviehbetrieb übernommen. Zudem haben wir uns entschlossen, ein neues Haus zu bauen. Schnell kam die Idee auf, das Haus größer zu bauen und drei Ferienwohnungen als zweites Standbein zu integrieren«, erinnert sich Thomas Rösch und seine Frau Angela ergänzt: »Da ich mit Feriengästen groß geworden bin, konnte ich mir gut vorstellen, Gäste zukünftig auf unserem Hof zu betreuen.«

Damalige Überlegungen

»Natürlich weiß man nie, wie es im Endeffekt wird und wie gut das Angebot angenommen wird. Wir durften jedoch von Anfang an viele freundliche Urlauber in unseren drei Fünf-Sterne-Wohnungen im ersten Stock begrüßen.«
Heute wäre es für die fünfköpfige Familie nicht mehr vorstellbar, keine Feriengäste um Haus und Hof zu haben.

Wohlfühlfaktor garantiert

Kürzlich baute die Familie den zweiten Stock zu weiteren Ferienwohnungen aus.
Alle Wohnungen sind mit viel Holz und modernen Fliesen liebevoll und gemütlich eingerichtet. Darüber hinaus sind an jedem Fenster Fliegenschutzgitter angebracht und die Duschen verfügen über wohltuende Regenbrausen.
»Uns ist es wichtig, dass sich die Urlauber wohl und geborgen fühlen«, so der ausgebildete Landwirtschaftsmeister. Die Auszeit im Allgäu soll möglichst lange anhalten.
»Alle Unterkünfte sind voll ausgestattet und werden bei Bedarf mit einer Kinderausstattung (Kinderbett, Wickelauflage, Hochstuhl, etc.) ergänzt«, erklärt die dreifache Mutter. Auch sonst ist der kinderfreundliche Ferienhof sehr auf das Wohl der Kleinsten bedacht.

Auf dem Ferienhof ist einiges für Kinder geboten.
Fotos: Eva Bodenmüller

Ein großzügiger Spielplatz mit Sandkasten, Schaukeln, Fußballfeld und einigen Bobbycars, Trettraktoren, Laufräder, Fahrräder und Kettcar lassen die kleinen Kinderherzen höherschlagen.«

Landwirtschaft erklärt

»Samstag ist bei uns Anreisetag. Um 16.30 Uhr gebe ich allen neuen Gästen eine kleine Hofführung, bei denen ich ihnen erkläre, welche Möglichkeiten es auf unserem Hof gibt, wie man mit den Tieren richtig umgeht, z.B. sie streichelt und was es zu beachten gibt.
Hier werden bereits erste Freundschaften geknüpft und der oftmals langersehnte Urlaub beginnt ab diesem Moment für die Eltern und Kinder«, lächelt die 37-Jährige.
Für Angela und Thomas ist es eine große Herzensangelegenheit, den Urlaubsgästen die Natur und die Tiere zu erklären, sowie die Wertschätzung zur Landwirtschaft näherzubringen. »Bei uns dürfen die Feriengäste jederzeit zu den Tieren, bei allen anfallenden Arbeiten mit dabei sein oder gerne auch mithelfen.

Tierische Wunder

So dürfen sie beispielsweise beim Futtermischwagen mitfahren, den neuen Melkroboter anschauen oder können beim Honigschleudern Oma Maria und Opa Josef helfen. Ein weiteres Highlight ist es, bei einer Geburt im Stall dabei zu sein. »Bei der Anreise fragen wir nach den Handynummern und wenn eine Kuh kalbt, rufen wir die Feriengäste an und fragen, ob sie dieses großartige Ereignis erleben möchten – auch nachts«, sagt der Landwirt.

Viele freuen sich über diese seltene Möglichkeit und hoffen inständig auf eine Geburt während ihres Urlaubs.
»Wenn die Zeit reicht und einige Kinder zuschauen, lege ich als Sitz-

Alle Wohnungen sind hell und gemütlich eingerichtet.
Fotos: Familie Rösch (4), Eva Bodenmüller (1)

möglichkeit einen Heuballen hin. Auf diesem sitzen die Kinder dann mucksmäuschenstill. Keiner sagt vor Anspannung was. Manchmal ist das fast schon unheimlich«, lacht Thomas. Für viele Kinder können solche Erfahrungen von unschätzbarem Wert für sich selbst und für ihr späteres Leben sein. Neben den 70 Kühen und 70 Stück Jungvieh gibt es noch einige Kälber, Hühner, Hasen, Tauben, Katzen, Puten, 20 Bienenvölker und zwei Schafe, die sich über ausgiebige Streicheleinheiten freuen. Vor allem die kleinen Katzen und die zwei zahmen Schafe Heidi und Klara gelten als großer Kindermagnet.

»Wir versuchen, die Kinder in unseren Alltag bestmöglich mit einzubeziehen. Als Heidi und Klara letztes Jahr beispielsweise mit der Flasche aufgezogen wurden, durften die Kinder den Lämmern die Flasche geben«, erzählt Angela. Aktuell wird mit Spannung auf die Geburt der Lämmer von Heidi und Klara gewartet. Hinzu kommt, dass die Kinder sich jeden Morgen ein Ei aus dem Hühnerstall und einen Liter frische Milch im Stall holen können.

Erfahrungen und Erinnerungen, die die Kinder immer wieder gerne auf den Hof kommen lassen. Sehr oft fließen bei der Abreise auch Tränen.

Raus in die Natur

Jeden Mittwochabend veranstaltet Familie Rösch einen Grillabend für die Gäste. Bei einem Lagerfeuer, duftendem Stockbrot und heißen Grillwürsten können die Feriengäste untereinander Kontakte knüpfen und den ein oder anderen

Das »Allgäuer Bauernblatt« gratulierte Familie Rösch zu der Auszeichnung »Beliebtester Ferienhof Baden-Württemberg 2023« und hat nachgefragt, wie es dazu kam.

Allgäuer Bauernblatt (AB): Wie kam es zu dieser Auszeichnung?
Familie Rösch: Über das Portal *LandReise.de* können Ferien bei uns gebucht werden. Die Gäste, die über das Portal gebucht haben, bekommen nach ihrem Aufenthalt eine Nummer, mit der sie uns online bewerten können (ohne zusätzliche Anmeldung). Wir haben von unseren Gästen so viele tolle Bewertungen bekommen, dass wir nun mit Stolz den Titel »Beliebtester Ferienhof Baden-Württemberg« tragen dürfen.

AB: Wie habt ihr von der Auszeichnung erfahren?
Familie Rösch: Die Bekanntgabe fand dieses Frühjahr online statt. Wir waren sehr überrascht über den Preis und konnten es zuerst gar nicht fassen. Wir waren wirklich sprachlos.

AB: Habt Ihr seit der Bekanntgabe Veränderungen im Buchungsverhalten feststellen können?
Familie Rösch: Das ist schwierig zu sagen, da es in den letzten Jahren durch die Pandemie immer wieder zu Aufs und Abs bei den Buchungen gekommen ist. Ein paar Buchungen sind bestimmt darauf zurückzuführen.

Fotos: Eva Bodenmüller

AB: Woher kommen eure Gäste?
Familie Rösch: Die meisten kommen aus der »Stadt«, aber auch ein beliebter und sehr bekannter Filmschauspieler sowie Gäste aus Thailand, Spanien oder Italien haben die Auszeit bei uns im Allgäu schon genossen.
Ebenso haben wir Gäste, die aus unmittelbarer Nähe kommen und sich lange Fahrten ersparen. Mit den Jahren sind so auch viele Stammgäste hinzugekommen.

Ausflugstipp aus der Umgebung abholen.
Hier ist nämlich einiges geboten. Ob Besuche im Freibad, Hallenbad, verschiedener Museen, des Wochenmarkts, Naturschutzgebiet, reizvoller Schlösser und Burgen, einer Käserei, Berggipfeln, mehrere Skilifte, Langlaufloipe, Kutschfahrten oder Reitstunden – das Umland hat viel zu bieten.
Angela und Thomas haben im Erdgeschoss auch eine kleine Rezeption eingerichtet, in welcher Flyer von umliegenden Ausflugszielen bereit liegen. Wer es ruhiger angehen möchte, kann auch auf der gemeinschaftlichen Terrasse mit herrlichem Bergpanoramablick den Urlaub genießen. »Viele unserer Gäste sind fast ausschließlich während ihres Aufenthalts auf unserem Hof, da es immer was zu sehen und erleben gibt«, freut sich die ausgebildete Sozialversicherungsfachangestellte. Ein Highlight ist die Oldtimerfahrt mit Opa Josef durch Wald und Wiesen (oder im Winter durch den frischen Pulverschnee), die die Augen der Kleinen strahlen lässt.

Fotos: Familie Rösch

Zusammenhalt und Organisation

Die Ferienquartiere und der Milchviehbetrieb sind mit viel Organisation und Arbeit verbunden. »Das funktioniert nur mit Zusammenhalt, Teamarbeit und Freude am Umgang mit den Gästen«, so das Ehepaar. Mehr Wohnungen möchte die Familie aber nicht. »Es ist gut so, wie es ist. So sind die Aufgaben noch gut machbar und es bleibt familiär.«
Für die Zukunft wünscht sich Familie Rösch weiterhin viele nette Gäste, interessante Erfahrungen und Erlebnisse, sowie kleine Auszeiten mit der eigenen Familie.«

Eva Bodenmüller